

nem Gefallen machen können, von dem er alsdann alles erhalten konnte.

Als der Eilbote ihm die Nachricht brachte, daß die Schlacht gewonnen, der Herzog von Nemours aber geblieben sey, rief er schmerzlich aus: „Großer Gott, so habe ich also nicht gewonnen, sondern verlohren?“ — Die Spanier nannten daher diese Schlacht *Pelea victoria* (Schlacht ohne Sieg). — Der König kränkte und härmte sich auch so darüber, daß er sich geraume Zeit nicht wieder davon erholen konnte.

XXXI.

Der Herr von Bearg.

Sein Lieutenant bei seinen hundert Gensdarmen war der Baron von Bearg, ein braver tapftrer Officier, der seinen General sehr gut unterstützte. Man ließ ihm den Ruhm, daß er sehr unternehmend und immer zu Pferd sey, auch dem Feind, er möchte schwach oder stark seyn, immer sehr warm mache.

Am Tag vor der Schlacht bei Ravenna recognoscirte er den Feind blos mit seiner Campagnie, und ritt dabei so hart ans Lager vor, daß es äußerst in Alarm darüber kam, und die ganze feindliche Cavallerie gegen ihn auffaß. Er zog sich aber zurück, ohne einen Mann zu verlieren, wiewohl er ziemlich stark ins Gedränge gekommen seyn würde, wenn ihm nicht der Herr von Bayard noch zu rechter Zeit zu Hülfe gekommen wäre.

Rach

Nach dem Verlust der Schlacht, wo der Baron (Andre nennen ihn Fürst) von Bearg sich mit seinen Leuten sehr brav hielt, wurde er, während die Franzosen nach Mailand marschirten, in die Forteresse Trezzo am Dezila kommandirt, die er sehr brav vertheidigte, endlich aber doch an den Marquis Padulla auf ehrenvolle Bedingungen übergeben mußte, die ihm als einem von Seiten seiner Tapferkeit und Verdienste in Achtung stehenden Mann auch sehr gut gehalten wurden.

XXXII.

Der Herr von Lautrec. *)

Ein Namens- und Wappen-Bitter von dem vorge-
dachten Herzog von Nemours. Seine erste Bedie-
nung bestand darinn, daß er die Cardinäle, Prälaten und
Bischöffe zu begleiten bekam, die zum Concilium nach
Pisa giengen, aber zu Land, weil sie sich zur See nicht
getrauten. Der Papst nennte dieß Concilium spottwei-
se nur Conciliabulum.

Er führte sie mit dreihundert Lanzen und einiger
Infanterie bis Pisa. Manche wollten diesen Auf-
trag sehr unwürdig eines Mannes aus einem solchen
Hause finden, daß er auf diese Art diesen Geistlichen
und Pfaffen zur Bedeckung und Leibwache dienen muß-
te. Auch hielten sich die Anhänger des Papsts und die
Spas

*) Dies von Foix erst bekannt unter dem Titel von Va-
bezane, nachher unter dem eines Vicomte von Lau-
trec. Er starb bei der Belagerung von Neapel im
Jahr 1527.